

### Presseerklärung

#### **aus Anlass der zentralen Trauerfeier für die sieben in Afghanistan getöteten Bundeswehrsoldaten**

Heute, am 29. Dezember 2002, fand im Bonner Münster die zentrale Trauerfeier für die sieben Bundeswehrsoldaten statt, die vor kurzem im Rahmen ihres Militäreinsatzes in Afghanistan getötet wurden.

**Vor dem Münster demonstrierten aus diesem Anlass 30 Personen aus Bonn und anderen Städten Nordrhein-Westfalens. Wegen des Rufens von Parolen und des Werfens von Handzetteln (vor dem Münster!) wurden von zwei Personen durch die Polizei die Personalien festgestellt.**

**Im Anhang dieser Presseerklärung (oder im Internet unter [www.frieden-bonn.de](http://www.frieden-bonn.de)) finden Sie das entsprechende Flugblatt und Fotos dieser Demonstration.**

**Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr!  
Stoppt den Krieg, bevor er beginnt!  
Keine deutsche Unterstützung für den Irakkrieg!**

**Öffentliche Bundeswehrgelöbnisse und auch eine Trauerfeier wie heute im Bonner Münster sind nicht zu trennen von der Militarisation der deutschen Außenpolitik. Die Bundeswehr steht heute mit über 9000 Soldaten im Kosovo, in Bosnien-Herzegowina und Mazedonien, in der Türkei, in Afghanistan und Usbekistan, am Horn von Afrika, im arabischen Meer, im Mittelmeer, in Bahrein, Dschibuti und Kenia, in den USA und in Kuwait.**

Der Afghanistankrieg ist aus den Schlagzeilen verschwunden. Die Tausenden von afghanischen Opfern der Bombardierungen finden wenig Beachtung in der westlichen Öffentlichkeit. Die deutsche Beteiligung an diesem Krieg wird kaum noch hinterfragt. Insbesondere wird bis heute die Tätigkeit des Kommandos Spezialkräfte der Bundeswehr (KSK) nicht offen gelegt. Ihre offizielle Aufgabe ist, in Afghanistan Taliban- und Al-Quaida-Anhänger gefangen zu nehmen. Was geschieht mit diesen Gefangenen? Werden sie den USA übergeben, die ihnen entgegen dem Völkerrecht nicht den Status von Kriegsgefangenen zugestehen und sie beispielsweise in Guantanamo (Kuba) unter unmenschlichen Bedingungen gefangen halten? Wird durch das KSK getötet?

Aktuell unterstützt die Bundesregierung trotz gegenteiliger Wahlkampfaussagen den drohenden Krieg gegen den Irak: Dem US-Militär werden Überflugrechte gewährt. Ihm wird die Nutzung der Militärbasen in Deutschland zum Kriegsaufmarsch gestattet. Awacs-Flugzeuge sollen im Kriegsfall auch mit deutschen Soldaten besetzt sein. Durch deutsche Auslandseinsätze in der Golfregion, in der Türkei, in Kuwait, am Horn von Afrika und nicht zuletzt in Afghanistan entlastet die Bundeswehr das US-Militär für den Irakkrieg.

Wir fordern den Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan und der Golfregion und das Ende jeglicher deutscher Unterstützung für den drohenden Irakkrieg.

Sonntag, 29. Dezember 2002  
Bonner Friedensbündnis  
Antifaschistisches Komitee Duisburg  
revolutionäre aktion(!) niederrhein